

Schwäbische hin-reisend natürlich Alb!

Die schönsten Touren der Schwäbischen Alb



**Wandern, Radeln und
Mountainbiken**

www.schwaebischealb.de



Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



UNESCO-WELTERBE

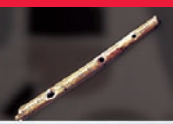
höhlenreich

Die Stars der Urgeschichte im UNESCO-GeoPark Schwäbische Alb



Blautopf Blaubeuren

Die schönste Karstquelle Deutschlands
mit dem größten Höhlensystem der
Schwäbischen Alb.



Knochenflöte

Flötenklänge aus der Steinzeit.
Das älteste Musikinstrument der
Menschheit.



Tiefenhöhle Laichingen

Reise ins Innere der Erde.
Die tiefste Schauhöhle Deutschlands
(55 m tief).



Elfenbein-Pferdchen

Die früheste Kunst.
Elfenbeinschnitzerei aus
der Zeit des Aurignacien,
vor 35.000 Jahren.



Fels im Lonetal

Eiszeitlandschaft.
Radeln und Wandern,
wo der Neandertaler lebte.



Broschüre „Höhlenreich“ bestellen!

Alb-Donau-Kreis Tourismus | 89070 Ulm
Telefon 07 31 / 185-12 38
Telefax 07 31 / 185-13 04
wirtschaft@alb-donau-kreis.de
www.tourismus.alb-donau-kreis.de
www.mammutland.de



Die Schwäbische Alb – Wandern, Radeln und Biken auf besondere Art

Ein Wanderland par excellence

Nach wie vor zählt das Wandern zu den unvergesslichen Erlebnissen eines Aufenthaltes auf der Schwäbischen Alb. **Die Alb ist ein Wanderland par excellence und das ideale Refugium für Aktiverholung.** Wer die Felsaussichtspunkte entlang des Albtraufs oder im Donau- und Lautertal kennt, der weiß, welch grandiose Panoramablicke sich dem Wanderer bei seinen Touren eröffnen. **Die Berge und wildromantischen Täler, Wälder und Wacholderheiden der Schwäbischen Alb laden dazu ein, großartige Landschaften aktiv zu erleben.**

Unzählige Burgen, Schlösser und Ruinen bergen Geheimnisse und Geschichten aus früheren Zeiten, mächtige Tropfsteinhöhlen, kristallklare Karstquellen oder bereits in der Urzeiten bewohnte Felsenhöhlen machen ebenso wie Krater, Maare und geologisch-erdgeschichtliche Phänomene Wanderungen auch für Kinder zum Erlebnis und wecken die Neugier auf all das Unbekannte am Weg.



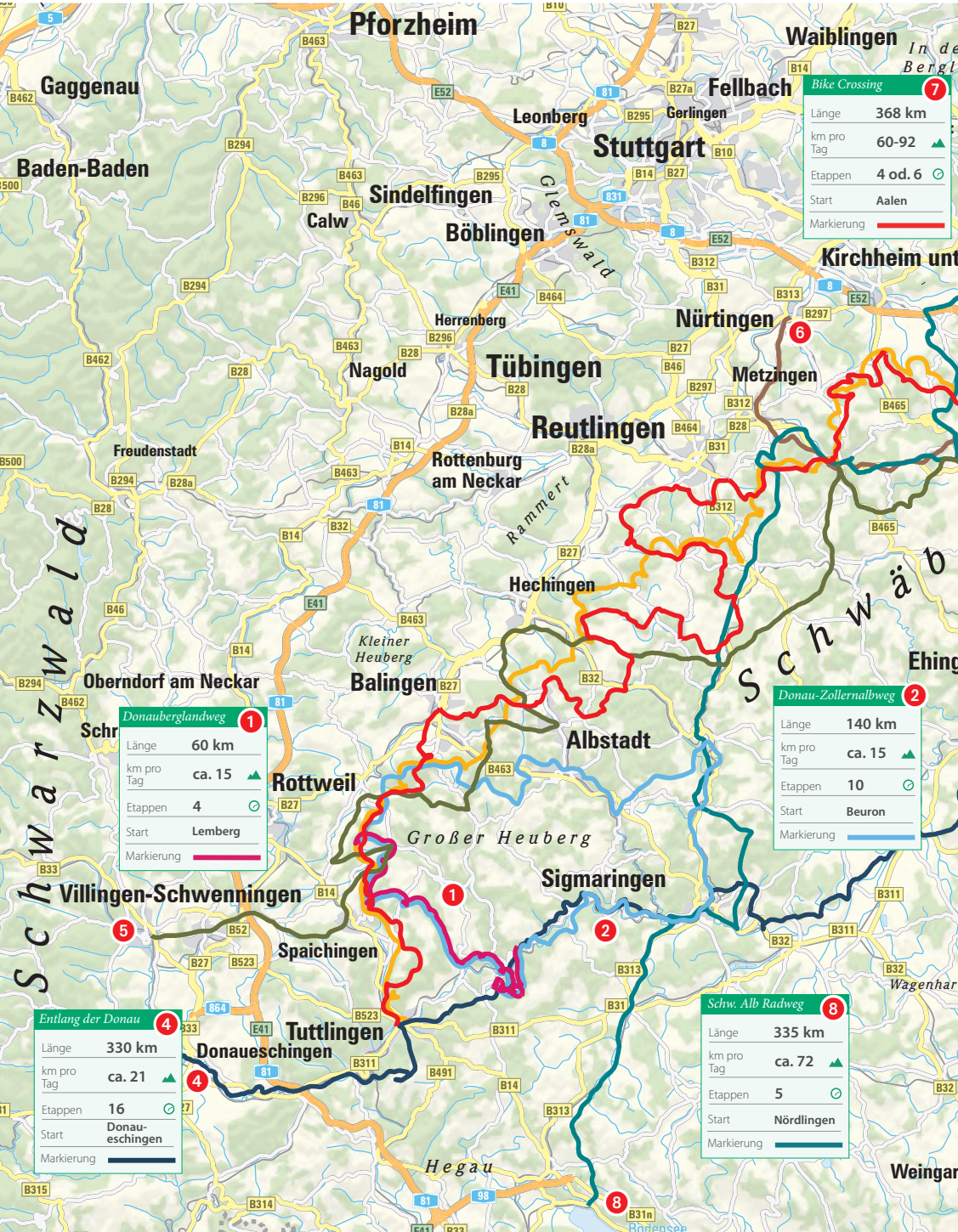
Herrliche Ausblicke und Einblicke erwarten uns.

Dasselbe gilt aber auch für den, der die Schwäbische Alb mit dem Rad für sich entdeckt. Entspannt radeln entlang wildromantischer Flüsse, vorbei an Burgen und Schlössern, gemütlich auf der Weite der Albhochfläche und in den Tälern über ebene Strecken fahren oder die sportliche Herausforderung des Alaufstiegs wagen – auf der Schwäbischen Alb läuft alles rund. **Das engmaschige Radwege-Grundnetz besteht aus verkehrsarmen Nebenstraßen, befestigten Feld- und Wanderwegen oder eigens angelegten und ausgewiesenen Radwegen.**

Die Schwäbische Alb hat sich zwischenzeitlich auch immer mehr zu einem Dorado für Mountainbiker entwickelt. Eine besondere Attraktion bietet die Schwäbische Alb mit dem neuen Bike-Crossing, einer rund 370 Kilometer langen, von Tuttligen an der Donau im

Südwesten bis nach Aalen im Nordwesten des Mittelgebirges führenden Route. Sie folgt dem Albtrauf, der nördlichen Abbruchkante der Alb, und erreicht insgesamt über 10 000 Höhenmeter. Auf dieser Tour erschließt sich den Fahrern und Fahrerinnen die ganze Faszination einer ebenso abwechslungsreichen wie unvergleichlichen Naturlandschaft. Für alle sportlich ambitionierten Biker, die konditionelle Herausforderungen suchen und dies mit herrlichen Naturerlebnissen verbinden wollen, ist das Bike-Crossing Schwäbische Alb eine besondere Herausforderung und bildet eine echte Alternative zu den Alpen.

Durch die Verbindung des Alb-Bike-Crossing mit dem 500 Kilometer langen Schwarzwald Mountainbike-Crossing gibt es nun eine direkte Kombination zwischen dem Schwarzwald und der Schwäbischen Alb.



Bike Crossing 7	
Länge	368 km
km pro Tag	60-92 ▲
Etappen	4 od. 6 ⌚
Start	Aalen
Markierung	—

Donauberglandweg 1	
Länge	60 km
km pro Tag	ca. 15 ▲
Etappen	4 ⌚
Start	Lemberg
Markierung	—

Donau-Zollernalbweg 2	
Länge	140 km
km pro Tag	ca. 15 ▲
Etappen	10 ⌚
Start	Beuron
Markierung	—

Entlang der Donau 4	
Länge	330 km
km pro Tag	ca. 21 ▲
Etappen	16 ⌚
Start	Donaueschingen
Markierung	—

Schw. Alb Radweg 8	
Länge	335 km
km pro Tag	ca. 72 ▲
Etappen	5 ⌚
Start	Nördlingen
Markierung	—



1 Qualitätswanderweg Donauberglandweg



Unterwegs auf Deutschlands Topwanderweg

Als erster Wanderweg auf der Schwäbischen Alb ist der Donauberglandweg zum „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ gekürt worden. Er reiht sich somit ein in die deutschen Topwanderwege, die sich durch landschaftliche Vielfalt, herausragende kulturelle Zeugnisse und einen naturnahen Verlauf auf Pfaden und Steigen auszeichnen.

Vom Dach der Schwäbischen Alb führt dieser erste Qualitätswanderweg der Schwä-

Am Stiegelesfels.

bischen Alb in das Durchbruchstal der Oberen Donau. Schönen Kirchen und Kapellen, albtypische Wacholderheiden, wunderbare Aussichten vom Albtrauf, imposante Ausblicke auf die Kalkfelsen des Donaudurchbruchs sowie Höhlen, Ruinen, Burgen und kulturelle Sehenswürdigkeiten liegen an unserem Weg mitten im Naturpark Obere Donau.

Der etwa 60 km lange Weg liegt in einem Dreieck zwi-

schen Sigmaringen, Tuttlingen und Rottweil. Ausgangspunkt ist der Lemberg, mit 1015 m der höchste Berg der Alb – also ein echter „Tausender“. Wir wandern entlang des Albtraufs auf der Südwestalb bis hinunter nach Beuron, dem weltberühmten Abteiert und Mittelpunkt des Naturparks Obere Donau.

Der Weg ist in vier gut zu bewältigende Etappen eingeteilt (jede umfasst etwa 15 km),

Info

Länge	60 km
km pro Tag	ca. 15 
Etappen	4 
Kondition	★★★★☆☆
Gelände	★★★★☆☆



Information



Info Donaubergland
Marketing & Tourismus
GmbH
Bahnhofstr. 123
78532 Tuttlingen
Tel. 0 74 61 / 78 01 67 5
info@donaubergland.de
www.donaubergland.de

natürlich können wir aber auch eine ganz individuelle Einteilung vornehmen. Wir können den Weg auch in umgekehrter Richtung vom Klosterparkplatz in Beuron bis zum Lemberg erwandern. Der Weg ist in beiden Richtungen neu ausgeschildert worden, die Orientierung gelingt daher auch ohne Karte.

Wir bewältigen insgesamt etwa 4500 Höhenmeter (Summe der Auf- und Abstiege), wobei wir in den schönsten Landschaften der Südwestalb unterwegs sind. Rund 40 % der Route verlaufen auf naturnahen Wegen und romantischen Pfaden.

Wir starten am Wanderparkplatz des Lembergs, von dort geht es zuerst einmal hinauf auf das Dach der Alb, den Gipfel des Lembergs. **Wir können uns sogar in noch luftigere Höhen begeben, nämlich auf den Lembergturn, wo wir nach**

152 Treppenstufen bei guter Fernsicht bis in die Alpen, den Schwarzwald oder sogar in die Vogesen blicken können. Der weitere Wegabschnitt führt uns über Wehingen und Gosheim bis zum Klippeneck und ist mit Abstiegen, kurzen Anstiegen und vielfältigen Landschafts- und Formationswechslern ein besonderes Highlight.

Auf dem Klippeneck finden wir einen Segelflugplatz und ein Ausflugslokal mit guter Übernachtungsmöglichkeit. Von dort geht es in der zweiten Etappe über den Dreifaltigkeitsberg mit seiner Wallfahrtskirche und den Alten Berg durch das Schäfertal und das Lippachtal bis nach Mühlheim an der Donau mit seiner mittelalterlichen Oberstadt. Die dritte, eher kurze Etappe führt uns

von Mühlheim an der Donau über die Kolbinger Höhle, einer eindrucksvollen Tropfsteinhöhle auf der Südwestalb, und über den Knopfmacherfelsen sowie den Stiegelesfelsen bis ins Donaustädtchen Fridingen an der Donau.

Die letzte Etappe auf dem Donauberglandweg verläuft durch die einzigartige Landschaft des Oberen Donautals, mit hochaufragenden Felsen, über die Ruine Kallenberg und Schloss Bronnen bis zum Kloster Beuron.

Endpunkt der Tour und sicherlich eines der Highlights ist das imposante Kloster Beuron, geistlicher Mittelpunkt des Oberen Donautals.

Blick auf die Erzabtei Beuron.



2 Qualitätswanderweg Donau- Zollernalb-Weg



Unterwegs im Land der Hohenzollern

Der Donau-Zollernalb-Weg wurde rechtzeitig zur Wandersaison 2009 fertig gestellt und erhielt ebenso wie der Donau-Berglandweg – eine Beschreibung findet sich in dieser Broschüre – das Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“.

Der Weg führt uns auf 140 km durch das Kernstück der Schwäbischen Alb: Von Beuron bis ins

Obere Schlichemtal durchläuft er die Täler von Donau und Lauchert und bietet uns auf der Albhochfläche beeindruckende Fernsichten bis zu den Alpen und in den Schwarzwald.

Der Weg ist in zehn Etappen unterteilt, er kann jedoch auch je nach persönlichen Vorlieben variiert werden. Die einzelnen Abschnitte umfassen je etwa

15 km, lediglich die neunte (25 km) und die nachfolgende zehnte Etappe (11 km) weichen etwas davon ab.

Das Benediktinerkloster Beuron steht am Beginn der Wanderung. Auf dieser ersten Etappe bietet der Eichfels den schönsten Ausblick aufs Donautal. Aber auch Burg Wildenstein und der Bischofsfelsen locken auf der anderen Talseite mit herrlichen Aussichten. Von Hausen im Tal geht es dann durch den wildromantischen Fall hinauf zum Schaufelsen, der höchsten Felswand des Donautales. Wir wandern vorbei an bizarren Felsformationen und Ruinen, bis wir schließlich nach Gutenstein hinab kommen. Die recht leichte Strecke bis in die Hohenzollernstadt Sigmaringen führt uns vorbei an den Inzigkofen Grotten und dem Kloster Inzigkofen. **Für die Besichtigung des Schlosses und der Innenstadt sollte ein bisschen mehr Zeit eingeplant werden.** Neben uns fließt die Lauchert dahin und wir wandern weiter in den malerischen Ort Veringenstadt, in dem sich das älteste Rathaus Hohenzoll-

erschloss Sigmaringen.

Info	
Länge	140 km
km pro Tag	ca. 15
Etappen	10
Kondition	★★★★☆☆
Gelände	★★★☆☆☆



lens befindet. Über das Schloss Hettingen führt uns die Route an den Felsen des Teufelstores vorbei. Wir durchqueren noch das Fehllatal, dann präsentiert sich uns die Landschaft in einem ganz neuen Bild.

Auf der offenen Albhochfläche gelangen wir, von schönen Ausblicken begleitet, nach Winterlingen. Die Burg Straßberg liegt noch am Weg, bevor es hinab ins Schmeiental geht. Vom Schlossfelsenturm können wir bereits das nächste Etappenziel sehen, Albstadt-Ebingen.

Mit dem Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen erreichen wir eines der kulturellen Highlights der Tour, bevor es nach Meßstetten nochmals den Berg hinauf geht.

Zahlreiche Aussichtspunkte am Albtrauf prägen den folgenden Streckenabschnitt nach Schömberg. Mit dem Plettenberg beginnt die Region der „zehn Tausender“. Die restlichen Kilometer hinter Balingen – die Highlights wie das Hörnle oder den Lochenstein werden natürlich nicht ausgelassen – führen uns durch ein Naherholungsgebiet, das Obere Schlichemtal mit dem Schömberger Stausee. Hier können wir uns nach der längsten Einzeletappe der Tour gut erholen. Die Route endet am Lemberg beziehungsweise geht dort über in den Donauberglandweg.

Zahlreiche kulturelle Highlights liegen an unserem Weg, zum Beispiel das Kloster Beu-



Ausblick vom Lochenstein über die Zollernalb.

ron, das Schloss Sigmaringen und die Burg Straßberg.

Balingen, Albstadt und Sigmaringen bieten auch beeindruckende Kunstaustellungen, zudem ist ein Besuch der historischen Kleinstädte immer lohnenswert. Es bietet sich also an, den einen oder anderen Ruhetag einzulegen, um die Gegend rund um den Wanderweg zu erkunden.

Wenn die Füße nicht zu sehr strapaziert wurden, werden sie sich über einen Besuch des Barfußpfades in Meßstetten oder in der Kneipp-Anlage bei Gammertingen freuen.

Informationen

Info Landratsamt
Sigmaringen
- Tourismus
Leopoldstraße 4
72488 Sigmaringen
Tel. 07571/102-5012
Fax. 07571/102-5499
tourismus@lrasig.de
www.landkreis-sigmaringen.de



Info Zollernalb
Tourist Information
Hirschbergstr. 29
72336 Balingen
Tel. 0 74 33 / 92 11 39
Fax 0 74 33 / 92 16 10
tourismus@zollernalb-kreis.de
www.zollernalb.com

3 Qualitätswanderweg Schwäbische Alb Nordrand-Weg



Wandern mit und ohne Gepäck auf Deutschlands schönstem Panoramaweg

Info

Länge	353 km
km pro Tag	ca. 23 
Etappen	15 
Kondition	★★★★★☆☆
Gelände	★★★★★☆☆



Der Fernwanderweg Schwäbische Alb Nordrand-Weg (HW 1) ist eine Herausforderung und ein absolutes Highlight für jeden Wanderfreund. Der HW 1 ist der älteste Hauptwanderweg des Schwäbischen Albvereins und führt von Donauwörth nach Tuttlingen.

Insgesamt umfasst der Weg eine Gesamtstrecke von etwa 350 km, im Durchschnitt sind daher etwa 23 km pro Tagesetappe zu veranschlagen

(15 Etappen). Bei manchen Etappen summieren sich die Höhenmeter auf maximal 1200 Höhenmeter, in der Regel ergeben die Anstiege die Hälfte davon oder weniger.

Zwischen Donauwörth und Tuttlingen breitet sich mit der Schwäbischen Alb eine der beeindruckendsten Landschaften Deutschlands aus. Aus den Wäldern am Albtrauf ragen viele bizarr geformte Felsen empor. Manche von ihnen tra-

gen Schlösser, Burgen oder Ruinen, die wir bei unserer Wanderung besichtigen können. Auch Wildgehege, Quellen und Bachläufe, Naturschutzgebiete und Tropfsteinhöhlen liegen an dem erlebnisreichen Weg.

Dichte Wälder durchqueren wir während der Wanderung ebenso wie weitläufige Wiesen, Felder und Heiden. Verwurzelte Wege und naturbelassene Pfade liegen auf unserer Route. Viele Stellen entlang des Wanderweges bieten ein unvergessliches Naturerlebnis. Besonders zahlreich sind die Aussichtspunkte – oft auf Türmen oder Plattformen – mit Panoramen über die Schwäbische Alb und imposanten Fernsichten.

Der Weg ist vom Schwäbischen Albverein mit einem roten Dreieck bezeichnet, dessen Spitze immer in Wegrichtung Tuttlingen weist. Fast immer folgen wir dieser Wegmarkierung. Unter der Bezeichnung „Panoramaweg“ ist der Nordrandweg auch als „Wandern ohne Gepäck“ buchbar. In einigen Fällen weicht dieses

Burg Teck.



Angebot bewusst von der Nordrand-Route ab, um noch einige Höhepunkte mehr mit in die Touren miteinzubeziehen. Diese werden im Führer „Panoramaweg“ so genau wie möglich beschrieben. Daher sollte die Orientierung jederzeit mühelos gelingen. Dennoch ist natürlich die Verwendung einer Wanderkarte anzuraten.

Rastmöglichkeiten und Schutzhütten eignen sich gut für zwischenzeitliche Pausen. Viele Dörfer und Städte werden vom Nordrandweg tangiert, diese bieten zahlreiche Sehenswürdigkeiten und natürlich Einkehrmöglichkeiten. **Der Nordrand-Weg/Panoramaweg ist in 15 Etappen eingeteilt, kann aber auch individuell geplant werden.**

Der Einstieg ist überall möglich, ebenso die Laufrichtung. Allerdings sollte man sich vorher über die ÖPNV-Anbindung der einzelnen Orte informieren, die nicht überall gleich gut ausgebaut ist. Sollte man nicht alle Etappen in Angriff nehmen wollen, sind vor allem die Wegabschnitte am Bergkamm zu empfehlen, da hier das Natur- und Wandererlebnis sicherlich am intensivsten ist.

Von Donauwörth geht es los über die imposante Harburg nach Bopfingen, dann weiter bis Aalen. Schließlich wandern wir hinauf zur heidebestandenen Kuppe des Volkmarberges und über den Rosenstein mit seinen Felsenhöhlen nach

Heubach. Von nun an geht es den aussichtsreichen Albtrauf entlang. Nach dem Auf und Ab über die Berge der Filsalb kommen wir zur Ruine Reußenstein.

Nach einem Besuch des Hohenneuffens, der zweitgrößten Festungsrue Süddeutschlands, erreichen wir Bad Urach mit seinem Thermalbad, dem Stadtschloss, zahlreichen Fachwerkhäusern und dem Uracher Wasserfall. Vom romantischen Schloss Lichtenstein geht es weiter zur Nebelhöhle. Im letzten Drittel des Nordrandweges warten großartige Aussichtsberge auf uns, etwa der Dreifürstenstein, der Raichberg mit dem Zeller Horn (einmaliger Blick zur Burg Hohenzollern) und natürlich der Lemberg (mit 1015 m der höchste Berg der Schwäbischen Alb). Über den Dreifaltigkeitsberg mit Blick über die Baar zum Hochschwarzwald gelangen wir nach Tuttlingen, dem letzten Etappenziel unserer Wanderung.

Es handelt sich um eine mittelschwere Mittelgebirgswanderung, die Anstiege sind zum Teil steil und die Pfade recht schmal. Geübte Wanderer werden daher hier mehr Freude und Genuss haben, für Anfänger im Wandersport ist die Tour eine Herausforderung.

Erfahrung, Ausdauer und entsprechende Ausrüstung sind Voraussetzung. Es empfiehlt sich, als Ergänzung zur Karte ein GPS-Gerät mitzuführen.



Der Blick auf den Ipf bei Bopfingen.

Tipps, Buchen & Co.



Info	Schwäbische Alb Tourismus Marktplatz 1 72574 Bad Urach Tel. 0 71 25 / 94 81 06 Fax 0 71 25 / 94 81 08 info@ schwaeabischealb.de www. schwaeabischealb.de
------	---

Buchen	Touristik-Service-Agentur Heinrich Dietmann Hohenzollernstr. 13 72419 Neufra Tel. 0 75 74 / 92 15 48 info@touristik-service-agentur.de
--------	---

Wandern ohne Gepäck 4 entlang der Donau

Die Donau zu Fuß entdecken

Die Donau ist der zweitlängste Fluss in Europa und die Landschaften, die sie durchfließt, sind beliebte Urlaubs- und Wanderziele. Nach einer abwechslungsreichen Reise durch viele Landschaften und Länder mündet sie am Ende ins Schwarze Meer. Kelten, Römer, Alemannen, die Ritter des Mittelalters, aber auch unsere jüngeren Vorfahren wählten die Donau als Lebensmittelpunkt und hinterließen Spuren, die wir heute als Sehenswürdigkeiten entdecken können.

Viele Radwanderer kennen und schätzen bereits die Strecke von Donaueschingen bis Passau – schließlich ist der Donauwanderweg der beliebteste in Deutschland. Auch Wanderer können sich nun über eine durchgehende Streckenbe-

schreibung von Donaueschingen bis Donauwörth freuen und die Weitwanderung – mit Gepäcktransport versteht sich – in Angriff nehmen.

Die Strecke orientiert sich weitestgehend am Lauf der Donau, sie verlässt diesen aber hin und wieder, um lohnenswerte Wege und sehenswerte Aussichtspunkte zu erreichen. Dabei können wir den Radweg, befahrene Straßen und Asphaltstrecken meistens vermeiden. Die Route führt durch reizvolle Landschaften, tangiert beeindruckende Aussichtspunkte sowie interessante geologische und geschichtliche Sehenswürdigkeiten. Die Gesamtstrecke beträgt etwa 330 km, im Durchschnitt sind

das 21 km pro Tagesetappe. Es handelt sich um eine leichte Mittelgebirgswanderung. Bei manchen Etappen summieren sich die Höhenmeter auf etwa 780 m, in der Regel ergeben die Anstiege jedoch weniger, etwa 400 Höhenmeter. Auch wenn die Tour als fortlaufende Etappentour eingeteilt ist, können wir grundsätzlich bei jeder der 16 Etappen beginnen oder enden. Allerdings sollte man sich vorher über die ÖPNV-Anbindung der einzelnen Orte informieren, die nicht überall gleich gut ausgebaut ist.

Der Weg ist mit den Beschreibungen im Wanderführer und der Unterstützung der Wanderkarten jederzeit gut zu finden, die Orientierung anhand der Wegbeschilderungen des Schwäbischen Albvereins sollte problemlos gelingen. Abweichende Abschnitte werden detailliert beschrieben. Auch Übernachtungsmöglichkeiten sind nach jeder Etappe zu finden.

Es lohnt sich durchaus, mal einen Ruhetag einzulegen, um einen Ort oder eine Gegend

Schloss Sigmaringen.

Info

Länge	330 km
km pro Tag	ca. 21 
Etappen	16 
Kondition	★★★★☆☆
Gelände	★★★☆☆☆



etwas genauer zu erkunden. **Wir beginnen unsere Wanderung am Ursprung der Donau, nahe dem südwestlichen Rand der Schwäbischen Alb: in Donaueschingen.** Dort entspringt im weitläufigen Schlosspark der Fürsten von Fürstenberg der mit über 2800 km Länge zweitlängste Fluss Europas. Bereits das fürstlich Fürstenbergische Schloss mit der berühmten Gemäldegalerie, einer zoologischen und einer mineralogischen Abteilung, dem Donauquelltopf sowie die böhmisch-barocke Stadtkirche St. Johann sind sehenswert und lohnen einen Besuch.



Das Donautal zeigt sich im Herbst im prächtigen Farbenspiel.

Von Donaueschingen führt uns die Strecke durch die weite Ebene der Baarlandschaft, auf den Witthof mit toller Sicht auf die Hegauer Vulkankegel, dann über Tuttlingen in den grandiosen Donau-Durchbruch.

Zwischen Fridingen und Sigmaringen hat sich die Donau ihren Weg durch das Gebirge der Schwäbischen Alb gegraben und dabei eine großartige, wildromantische Landschaft entstehen lassen. Felswände und Felsnadeln – oft mit Burgen, Schlössern und Ruinen besetzt – umsäumen das Donautal. Anders als der Donauradweg verläuft unsere Route auf den Höhen und bietet somit wunderbare Ausblicke. Dieses Wandergebiet ist sowohl geologisch und botanisch als auch kulturgeographisch besonders interessant. Von Sigmaringen (ein Muss ist das Hohenzollernschloss) wandern

wir dann weiter über Scheer, die keltische Heuneburg und Riedlingen auf den heiligen Berg Oberschwabens – den Bussen – bis in die Donaustadt Ehingen.

Hier verlassen wir nun den Donauverlauf, um über Blaubeuren (Blautopf!) nach Ulm zu gelangen. Unterwegs, im Hohlen Fels bei Schelklingen, wurden in jüngster Zeit die ältesten plastischen Kunstwerke und Musikinstrumente der Menschheit gefunden (ca. 40.000 Jahre alt). Ab Ulm werden wir die Donau nur noch aus der Ferne sehen, um die langgezogenen Donauriestrecken und den Radweg zu meiden. Die Orientierung nach Donauwörth erfolgt von nun an am Hauptwanderweg HW 2 des Schwäbischen Albvereins. **So gelangen wir durch herrliche Wandergebiete über Langen-**

au, Giengen und Bissingen in das bayerische Donauwörth, den Endpunkt der Donautour und zugleich Ausgangspunkt des Qualitätswanderwegs Nordrandweg, der entlang des Albtraufs nach Tuttlingen, und damit wieder zurück an die junge Donau, führt.

Tipps, Buchen & Co.

Info Schwäbische Alb
Tourismus
Marktplatz 1
72574 Bad Urach
Tel. 0 71 25 / 94 81 06
Fax 0 71 25 / 94 81 08
info@
schwaeabischealb.de
www.
schwaeabischealb.de

Buchen Touristik-Service-Agentur
Heinrich Dietmann
Hohenzollernstr. 13
72419 Neufra
Tel. 0 75 74 / 92 15 48
info@touristik-service-agentur.de

5 Wandern ohne Gepäck entlang der europäischen Wasserscheide

Zwischen dem Rhein und der Donau

Eine Wanderroute der ganz besonderen Art verläuft entlang der Europäischen Wasserscheide zwischen dem Rhein und der Donau über die gesamte Länge der Schwäbischen Alb. Die Europäische Wasserscheide fällt nicht immer ins Auge, bezeichnet jedoch die sichtbare Grenzlinie der Wassereinzugsgebiete von Donau und Rhein – der danubischen und rhenanischen Abflusssysteme. Was steckt



hinter seltsamen Ausdrücken wie „Kampf der Flusssysteme – geköpfte Täler – Talwasserscheide“? Auf unseren Wanderungen werden wir es erfahren... Wir lernen landschaftliche Vorgänge kennen, die sich über Hunderttausende von Jahren hinweg abspielen: Vor vielen Millionen Jahren strömten alle Flüsse Süddeutschlands zu einer „Urdonau“ zusammen und mündeten ins Schwarze Meer. Dann brachen in der frühen Tertiärzeit – also vor etwa 60 Millionen Jahren – die bisher zusammenhängenden Gebirgsstöcke von Schwarzwald und Vogesen auseinander. Der Rheingraben tat sich auf und schließlich zog der Rhein in der breiten Senke des Oberrheingrabens auf etwa 100 m über dem Meer seine Bahn. Während die Donau bei Ulm noch in 500 m über dem Meer dahin floss, hatte der Rhein also eine weit tiefer gelegene Angriffsbasis (Erosionsbasis). Die Rheinzufüsse hatten damit ein größeres Gefälle, ihre Abtragungskraft war stärker als die der Donauzufüsse. Diese wurden mehr und mehr von den Rheinzufüssen „angenagt“ und

Der Bad Uracher Wasserfall.

verloren immer mehr von ihren Oberläufen. Die Wasserscheide zwischen beiden Flusssystemen wurde immer mehr in Richtung Donau versetzt. Diese „Europäische Wasserscheide“ trennt die zum Atlantik (mit Nord- und Ostsee) oder zum Mittelmeer (mit Schwarzem Meer) entwässernden Flusssysteme. Interessant ist, dass die unterirdische Wasserscheide, die „Wasserscheide im Gebirge“, an vielen Stellen anders verläuft als die oberirdische.

An vielen Stellen lässt es sich erahnen, wie vor Jahrtausenden oder Jahrmillionen die Bäche geflossen sind. Außerdem wurde von den Neckarzuflüssen die komplette Albtafel nach und nach abgetragen und der „Albrauf“ nach Süden zurückgedrängt. Auch dieses Zurückweichen – jedes Jahr etwa 1 bis 2 Millimeter – ist eine Folge der unterschiedlichen Erosionskraft und auch diesen Vorgang können wir im Gelände beobachten.

Die Wanderstrecke hat eine Gesamtlänge von 366 km, sie ist unterteilt in 18 flexibel wanderbare Tagesetappen, die zwischen 18 und 25

Info

Länge	366 km
km pro Tag	ca. 21 
Etappen	18 
Kondition	★★★★☆☆
Gelände	★★★★☆☆



km umfassen. Die Etappeneinteilung orientiert sich in West-Ost-Richtung. Die Wege auf unserer Route verlaufen meistens auf den vom Schwäbischen Albverein markierten Wegen. Lediglich auf der ersten Etappe wandern wir auf Wegen des Schwarzwaldvereins. Der Weg ist mit der Beschreibung des Wanderführers, den Wegbeschilderungen und der Unterstützung der Wanderkarten jederzeit gut zu finden, die Orientierung sollte problemlos gelingen. Zu empfehlen sind die Freizeitkarten des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg. **Aussichtstürme des Schwäbischen Albvereins finden wir auf den Bergen Lemberg, Raichberg, Sternberg, Römerstein, Volkmarsberg und Augstberg.** Heime des Schwäbischen Albvereins

mit Übernachtungsmöglichkeiten nach vorheriger Anmeldung sind auf dem Raichberg, dem Sternberg und in der Kapfenburg vorhanden. Auch Nichtmitglieder können hier übernachten. Ansonsten bietet es sich auch an, in einigen der Orten den ein oder anderen Ruhetag einzulegen, um weitere Sehenswürdigkeiten oder Naturschönheiten zu erkunden. **Auch Städtebesichtigungen bieten sich an, so in Albstadt, Hechingen, Bad Urach, Geislingen, Aalen oder Ellwangen.**

Es handelt sich um eine mittelschwere Mittelgebirgswanderung, die entsprechende Ausdauer erfordert. Die Tagesetappen umfassen zwischen 16 und 27 km. Pro Etappe bewältigen wir zwischen 100 und 700 Höhenmeter.

Tipps, Buchen & Co.



Info Schwäbische Alb
Tourismus
Marktplatz 1
72574 Bad Urach
Tel. 0 71 25 / 94 81 06
Fax 0 71 25 / 94 81 08
info@
schwaebischealb.de
www.
schwaebischealb.de

Buchen Touristik-Service-Agentur
Heinrich Dietmann
Hohenzollernstr. 13
72419 Neufra
Tel. 0 75 74 / 92 15 48
info@touristik-service-agentur.de

Bad Urach.



6 Wandern ohne Gepäck auf den Spuren Eduard Mörikes

Eine Wanderroute, die der Hauptfigur des „Stuttgarter Hutzelmännlein“ folgt

Info

Länge	108 km
km pro Tag	ca. 20 
Etappen	5 
Kondition	★★★★☆☆
Gelände	★★☆☆☆☆



Zum 200. Geburtstag (2004) des in der Alb heimischen Dichters Eduard Mörike wurde eine neue, alte Wanderroute entwickelt, die der Hauptfigur aus Mörikes Erzählung „Das Stuttgarter Hutzelmännlein“ (1855) folgt. In der märchenhaften Geschichte wandert der Schustergeselle Seppe von Nürtingen bis nach Ulm quer über die Alb und auch wieder retour. Wir wandeln also auf einer Route, die von niemand anderem als dem Dichter selbst erdacht wurde. **Seppe geht mit seinen Zauberschuhen von Nürtingen über Metzingen, Bad Urach, Feldstetten und**

Blaubeuren bis nach Ulm. Das können wir heute auch – auf fünf einzelnen Etappen oder am Stück. Ohne Zauberschuhe, aber auch ohne schweres Gepäck.

Die 108 km lange Route führt uns durch herrliche Landschaften, die gerade naturverbundene Wanderer begeistern werden. Zunächst führt sie aus dem Albvorland zu Aussichtspunkten, die Ausblicke auf einen großen Teil des Nordtraufs der Schwäbischen Alb bieten. Die „Blaue Mauer“ der Alb, wie Mörike den Albtrauf beschrieben hat, liegt vor uns: von den

Kaiserbergen im Osten bis zur Burg Hohenzollern und dem Plettenberg im Westen. Dann geht es etwa 400 m den Albtrauf hinauf und wir wandern entlang der Albkante hoch über Bad Urach. Großartige Ausblicke von den vielen Aussichtsfelsen belohnen uns für den Aufstieg auf die Höhen der Alb.

Über die Albhochfläche führt die Tour zunächst auf den Römerstein, dessen Aussichtsturm schöne Weitblicke bis zu den Alpen bietet, dann an den Sontheimer Höhlen vorbei in das Blaualtal nach Blaubeuren. **Nicht nur für Leseratten ist es geradezu ein Muss, am Blautopf die Geschichte von der „Schönen Lau“ zu lesen.**

Die Tour endet – genau wie beim Schuster Seppe – in der Donaustadt Ulm, wo sich ein Verlängerungstag zum Erkunden der Stadt oder zum Ausruhen und Bummeln anbietet. Immerhin ist Ulm die größte Stadt der Alb mit dem historischen Fischerviertel, seinem berühmten Münster mit dem höchsten Kirchturm

Blick auf Ulm.



Der Blautopf ist für sein strahlend blaues Wasser bekannt.

der Welt (161,5 m) und dem historischen Rathaus. Es lohnt sich durchaus, auch schon während der Etappenwanderung den einen oder anderen Ruhetag einzulegen, um einen Ort oder eine Gegend etwas genauer zu erkunden. Nürtingen beispielsweise besitzt eine schöne Altstadt direkt am Neckar, in Metzingen laden das Outletcenter mit vielen bekannten Firmen (Boss, Esprit, Hilfiger u.v.a.) zum Shoppen und die Vinothek zu einem Schoppen Wein ein. In Bad Urach sind die Altstadt, das Thermalbad und die Wasserfälle einen Abstecher wert. **Ach die schöne Altstadt von Blaubeuren, der Blautopf (die schönste Karstquelle Deutschlands), das Kloster mit seinem gotischen Hochaltar und das Urgeschichtliche Museum sollten wir uns nicht entgehen lassen.**



Die Streckenführung wurde so angelegt, dass sie die landschaftlich reizvollsten Passagen beinhaltet und möglichst wenig Fahrwege benutzt werden müssen. **Der Weg ist mit den Wegbeschilderungen des Schwäbischen Albvereins und der Unterstützung der Wanderkarten jederzeit gut zu finden, die Orientierung sollte problemlos gelingen.** Zu empfehlen sind die Freizeitkarten des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg Blatt Nr. F 524 – Bad Urach/Münsinger Alb und Blatt Nr. F 525 – Ulm/Blaubeuren/Donau. Die Beschrei-

bungen finden sich auch in den Wanderbüchern „Natur-Heimat-Wandern“ des Schwäbischen Albvereins, die ausführlich und gut recherchiert über diese Wanderstrecke informieren. Beim Schwäbische Alb Tourismusverband gibt es zudem einen Führer mit ausführlichen Streckenbeschreibungen.

Die Tagesetappen umfassen je etwa 20 km, lediglich auf der Etappe von Bad Urach nach Feldstetten wandern wir etwa 28 km weit. Pro Etappe bewältigen wir zwischen 200 und 450 Höhenmeter.

Tipps, Buchen & Co.

Info	Schwäbische Alb Tourismus Marktplatz 1 72574 Bad Urach Tel. 0 71 25 / 94 81 06 Fax 0 71 25 / 94 81 08 info@ schwaeabischealb.de www. schwaeabischealb.de
------	---



Buchen	Touristik-Service-Agentur Heinrich Dietmann Hohenzollernstr. 13 72419 Neufra Tel. 0 75 74 / 92 15 48 info@touristik-service-agentur.de
--------	---


7 Bike Crossing Schwäbische Alb

Mit dem Mountainbike am Albtrauf entlang

Von Aalen bis nach Tuttlingen, auf rund 370 km führt der Bike Crossing Schwäbische Alb über Berge, Hügel und durch Täler entlang des Albtraufs. 10.000 Höhenmeter haben wir dabei zu bewältigen. Viele landschaftliche Höhepunkte und Sehenswürdigkeiten liegen an unserem Weg.

Mit der Verbindung der beiden Mountainbike-Trails Schwäbische Alb und Schwarzwald ist nun Europas längster zusammenhängender Mountainbike-Trail entstanden, zusammen eine echte Herausforderung.

Info	
Länge	368 km
km pro Tag	ca. 60-92 
Etappen	4 od. 6 
Kondition	★★★★☆
Gelände	★★★★☆



Sport, Herausforderung und abwechslungsreicher Naturgenuss werden uns entlang der Strecke garantiert, die die Schwäbische Alb – eine bekannte und beliebte Wanderregion – auch als Bike-Revier herausstellt. **Vor allem die nördliche Steilstufe der Alb, der „Albtrauf“, gilt schon länger bei Insidern als hervorragendes Revier.**

Die sportlichen Anforderungen sind mitunter hoch und die Variationsmöglichkeiten vielfältig. Die gesamte Strecke von Aalen im Nordosten bis nach Tuttlingen an der Donau im Südwesten ist mit „Bike-Crossing (X-ing)“ ausgeschildert.

Die einzelnen Albregionen warten mit regionalen Strecken und Netzen auf, die an das Bike-Crossing angebunden wurden. 52 Gemeinden liegen bis jetzt am Bike-Crossing-Weg. Diese bieten Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, auch Radservice- und Bahnstationen werden an vielen Orten als Infrastruktur bereitgestellt. Dennoch sollte man sich auch auf sein eigenes Know How

Schloss Lichtenstein.





Abwechslungsreiche Trails und tolle Ausblicke finden Mountainbiker beim Alb-Crossing.

verlassen können, wenn es gilt, einen Reifen zu flicken oder sonstige kleinere Reparaturen vorzunehmen.

Die einzelnen Etappen sind geprägt durch Trails unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mittelalterliche Burgruinen und herrliche Aussichten über den Albtrauf.

Zeitweise sind wir auch auf guten Waldwegen und asphaltierten Straßen unterwegs, oft radeln wir über die für diese Gegend typische weite Albhochfläche.

Einige technisch anspruchsvolle Singeltrailpassagen sorgen für Abwechslung und Fahrspaß. Steile, anstrengende Auffahrten wechseln sich mit rasanten

Abfahrten ab. Eine gewisse Grundkondition ist generell von Vorteil.

Zunächst geht es von Aalen nach Geislingen an der Steige. Weiter radeln wir über Mühlhausen im Täle nach Kirchheim unter Teck. Von dort setzen wir unseren Weg fort nach Reutlingen und Burladingen. Dann setzen wir zum Endspurt an zur letzten Etappe.

Auf der sehr anspruchsvollen letzten Tour von Burladingen nach Tuttlingen sind auf 94 km 1750 Höhenmeter zu überwinden. Nun befinden wir uns im südlichen Teil der Schwäbischen Alb, wir passieren einige kleine Ortschaften und Städtchen und durchfahren lange Wald- und Wiesenpassagen.

Manche der Etappen eignen sich auch als Tagestour, andere aufgrund der Anbindung ans öffentliche Nahverkehrsnetz eher weniger. Zur Gesamtstrecke ist im Buchhandel das **Tourbook „Bike-Crossing Schwäbische Alb“** erhältlich (Verlag digitale Kartografie), mit einzelnen, herausnehmbaren Abschnittskarten, Streckenprofilen sowie Strecken- und Ortsbeschreibungen.

Informationen

Info	Schwäbische Alb Tourismus Marktplatz 1 72574 Bad Urach Tel. 0 71 25 / 94 81 06 Fax 0 71 25 / 94 81 08 info@ schwaeabischealb.de www. schwaeabischealb.de
------	---

8 Schwäbische Alb- Radweg

Ein unvergessliches Raderlebnis auf 335 km

Rasante Abfahrten, anspruchsvolle Steigungen, eine abwechslungsreiche Landschaft und viele Sehenswürdigkeiten machen den rund 335 km langen Schwäbischen-Alb-Weg zu einem unvergesslichen Raderlebnis.

Kondition muss man schon mitbringen, denn die Strecke von Nördlingen bis zum Bodensee verläuft nicht nur über die Hochebene der Alb, sondern führt immer wieder hinunter ins Albvorland. Vor

Natur pur: Schafherde auf typischer Wacholderheide.

allem sportliche Fahrer dürfte die Tour daher reizen, bei der neben der Natur die Kultur nicht zu kurz kommt. **Unterwegs trifft man auf einen einmaligen Reichtum an Burgen, Schlössern, Klöstern und Fachwerkbauten.** Und in den Thermal- und Mineralbädern entlang der Strecke kann man die müden Muskeln lockern und ein wenig entspannen.

Der Schwäbische-Alb-Radweg startet am Nördlinger Ries, dem faszinierenden Meteori-

tenkrater mit einem Durchmesser von 25 km. Ab besten kann der Krater vom „Daniel“, dem 90 Meter hohen Glockenturm betrachtet werden.

Von Nördlingen führt der Weg über Bopfingen und Aalen über die älteste Stauferstadt Schwäbisch Gmünd und durch das liebeliche Remstal bis nach Strasdorf. Dort stehen zwei Routen nach Bad Boll zur Auswahl. Die steile Variante führt über Christental nach Lauterstein und quert dann bei

Info	
Länge	335 km
km pro Tag	ca. 72 
Etappen	5 
Kondition	☆☆☆☆☆☆
Gelände	☆☆☆☆☆☆



Informationen



Info Tourismus-Marketing
GmbH Baden-
Württemberg
Esslinger Str. 8
70182 Stuttgart
Tel. 0 71 1 / 23 85 80
Fax 071 1 / 23 85 89 9
E-Mail: info@tourismus-
bw.de
www.tourismus-bw.de

Süßen das Filstal. Die weniger steile Variante verläuft über Göppingen-Faurndau nach Bad Boll. Vor dem Aufstieg den Albtrauf hinauf empfiehlt sich ein Stopp in Holzmaden mit dem Urweltmuseum. Nur

kurz dauert die Fahrt über die Hochfläche der Alb, bevor die Route wieder steil hinab nach Bad Urach und über Dettingen im Ermstal wieder hinauf auf die Alb nach St. Johann und Mägerkingen geht.

Der Schwäbische-Alb-Weg führt nun am Lauchertsee und bizarren Felsformationen vorbei über Wiesen- und Wacholderweiden, durch ausgedehnte Laub- und Fichtenwälder und das reizvolle Laucherttal bis nach Sigmaringen.

Durch das wildromantische Donautal führt der letzte Teil der Strecke über Meßkirch nach Ludwigshafen am Bodensee.

Streckenbeschaffenheit:

Wegequalität: überwiegend asphaltierte Wege, teilweise



Überwiegend asphaltierte Wege führen uns über die Schwäbische Alb.

wassergebundene Waldwege
Verkehr: überwiegend ruhig
Steigungen: mehrere mittlere bis starke Steigungen
Eignung für Kinder oder Ungeübte: aufgrund der Steigungen bedingt geeignet

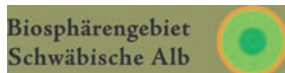


Die Drei Kaiserberge.

3 x UNESCO = einmalig

In der Schwäbischen Alb treffen Sie auf gleich drei UNESCO-Gütesiegel

Das UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb – ein einzigartiges „Reiseziel Natur“



Der Albtrauf mit seinen ausgedehnten Hangbuchenwäldern und Streuobstwiesen und die Albhochfläche mit vielfältigen Heckenlandschaften und Wacholderheiden prägen das UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb.

Nur hier kann man so schön die Seele baumeln und die Blicke in die Ferne schweifen lassen. Von Weilheim/Teck im Norden mit seinen Weinbergen an der Limburg bis Zwiefalten mit seiner reizvollen Barockkirche im Süden und von Schelklingen mit dem romantischen Schmiedetal im Osten und der Stadt Reutlingen mit ihrer mittelalterlichen Innenstadt im Westen erstreckt sich das reizvolle Gebiet.

Auf 85.300 Hektar finden Sie eine historische gewachsene und traditionelle Kulturlandschaft die ihresgleichen sucht. Nirgendwo sonst finden Sie in Baden-Württemberg eine solche Vielzahl an Lebensräumen, seltenen Tieren und Pflanzen sowie kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten. **Weitere Informationen unter www.biosphaeregebiet-alb.de.**

UNESCO-Geopark Schwäbische Alb – Jurassic Park live erleben:



Die Schwäbische Alb ist ein Traum für Entdecker, die es abwechslungsreich und ursprünglich lieben – ganz im Einklang mit der UNESCO, die das das 220 km lange und 60 km breite Mittelgebirge zwischen Neckar und Donau dem Gütesiegel „Geopark“ ausgezeichnet hat. Nur wenige Kilometer südlich von Stuttgart erstreckt sich ein Jurassic Park, in dem sich vor Jahrmillionen bis zu 18 m lange Saurier, riesige Tintenfische und Krokodile tummelten. Eisezeitliche Höhlen, sprudelnde Karstquellen und versteinerte Fossilien gewähren spannende Einblicke in die Erdgeschichte. Wildromantische Felsentäler stehen für Naturphänomene, Schlösser, Burgen und Klöster für eine bewegte Vergangenheit. Die ganze Faszination des Geoparks erschließt sich am eindrucksvollsten auf Wanderungen und Radtouren, die ständig neue Überraschungen bieten, z.B. karge Wacholderheiden, auf denen Schäfer ihre Schafe hüten. Oder bizarre Felsen, auf denen Burgen wie die Burg Hohenzollern oder Schloss Lichtenstein thronen. Bis hin

zum Blautopf – der schönsten Karstquelle Deutschlands – und dem wildromantischen Oberen Donautal, in dem sich die junge Donau einen Weg durch die Alb gesägt hat. **Weitere Informationen: www.geopark-alb.de**

UNESCO-Weltkulturerbe Limes



Nach der Chinesischen Mauer ist der Limes das längste Bodendenkmal der Welt. Auf einer Länge von insgesamt 550 Kilometer war der Limes in der Antike die Grenze zwischen dem Römischen Reich und den germanischen Stammesverbänden und verlief quer durch Süddeutschland. Rund 164 Kilometer dieser Strecke liegen in Baden-Württemberg, davon allein 59 Kilometer auf der Ostalb. Im Juli 2005 wurde der Limes in Deutschland in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Im Ostalbkreis gibt es mit mehreren Wachtposten oder dem Reiterkastell der Ala Flavia in Aalen, dem ehemals größten Reiterkastell nördlich der Alpen, eindrucksvolle Zeugen aus dieser Zeit zu sehen. **Weitere Informationen: www.tourismus.ostalbkreis.de www.deutsche-limeskommission.de**



Blick ins Lautertal.

Die Partner der Schwäbischen Alb



Impressum

Eine Produktion des

Schwäbische Alb Tourismus · Marktplatz 1 · 72574 Bad Urach
Tel.: +49 (0) 71 25 / 94 81 06 · Internet: www.Schwaebische-Alb.de

Bilder

Titelbild: Stadtverwaltung Albstadt, Marktstr. 35, 72458 Albstadt; Am Stiegelesfels: Donaubergland/Andreas Beck
Drei-Kaiser-Berge: Touristikgemeinschaft Stauferland e. V., Marktplatz 37/1, 73525 Schwäbisch Gmünd; Bad
Uracher Wasserfall: Kurverwaltung Bad Urach/Uracher Wasserfall; Blautopf: Blautopfstadt Blaubeuren; Ulm:
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH

Konzept, Kartographie, Gestaltung, Produktion

ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG · Missener Str. 18 · 87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 83 23 / 80 06 0 · Internet: www.alpstein-tourismus.de

Kartengrundlage

© BKG und Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (www.bkg.bund.de);
Limitierte Auflage (5000 Stück), Ausgabe 2009
Alle Angaben ohne Gewähr. Verwendung des Booklets auf eigenes Risiko.



Der neue Qualitäts-Rundwanderweg
Über das Dach der Schwäbischen Alb
und durchs Donautal



Vom Dach der Schwäbischen Alb am Albrauf entlang, hinunter ins Durchbruchstal der Oberen Donau und wieder zurück über die Zollernalb in die „Region der zehn Tausender“:

Zwei neue Qualitätswanderwege verbinden sich zu einem Rundweg über die gesamte Südwestalb.

Auf 214 Kilometern können Sie in 14 Etappen auf dem „Donau-berglandweg“ und dem „Donau-Zollernalb-Weg“ die schönsten Landschaften der Südwestalb erwandern. Staunen garantiert, Verlaufen praktisch ausgeschlossen.



Donau-Zollernalb-Weg



Infos

Zollernalb-Touristinfo
Tel. 074 33/92-1139
tourismus@zollernalbkreis.de
www.zollernalb.com

Landratsamt Sigmaringen
Tel. 075 71/102-5012
tourismus@lrasig.de
www.landkreis-sigmaringen.de